

# «Angst, Panik und Schweiss»

«Museum Aargau» hat im Kloster Wettingen den zehnten Standort eröffnet. Die Bevölkerung erwarten Ausstellungen, Veranstaltungen und Führungen.

MELANIE BÄR

«Stellen Sie sich vor, plötzlich klopft es an die Tür und ein Bote überbringt die Nachricht, dass wir 48 Stunden Zeit haben, um das Kloster zu verlassen», sagt der als Mönch Franziskus gekleidete Mann zu den 150 Gästen, die sich am Freitag in der Löwenscheune versammelt hatten. «Es roch nach Angst, Panik, Schweiss», fügte er theatralisch an.

181 Jahre nachdem sich diese Szene während der Klosteraufhebung am gleichen Ort abgespielt hatte, waren die Anwesenden an diesem Abend alles andere als unerwünscht. Gemeindeammann Roland Kuster hiess sie im Namen des ganzen Gemeinderats herzlich willkommen. «Hier am Kraftort, wo ein besonderes Ambiente herrscht», so Kuster.

## Start nach mehr als zehn Jahren

Kuster freute sich, dass es nach mehr als zehnjähriger Planung endlich so weit war: Das Kloster Wettingen wird als zehnter Standort von «Museum Aargau» bespielt. «Für jeden Aspekt unserer Kantonschronik bietet «Museum Aargau» nun einen passenden Erlebnisort und Schauplatz an», fügte Landammann Alex Hürzeler an der Vernissage an. Neben der Geschichte zu den Römern, den Habsburgern und



Mit einem szenischen Auftritt eines Mönchs machten die Besucher eine Zeitreise zur Klosteraufhebung.

Melanie Bär

der Industriegeschichte sei mit der Klosterhalbinsel neu auch die Bildungs- und die für den Aargau so bedeutende Klostersgeschichte abgedeckt.

Das Besondere an der Örtlichkeit ist, dass es nicht nur ein Museums-, sondern auch ein Schulstandort ist. Ihm wurden deshalb die Themen «Glaube, Macht, Wissen» gewidmet. Thomas Rorato, der massgeblich am entstandenen Angebot mitgewirkt hat, nutzte diese Nähe zur Kantonschule und bezog die Schülerinnen und Schüler sowohl in die Planung als auch in die Umsetzung mit ein. «Das war eine spezielle Erfahrung», zieht er positive Bilanz. Die Schüler

werden auch künftig als Gastgeber involviert bleiben und mit den Besuchern über Fragen des Lebens und Wissens philosophieren.

Weitere Angebote sind Rundgänge durch die Innen- und Aussenräume, die Gartenanlage, eine Audio- und Rätseltour, eine Klosterbroschüre und verschiedene Führungen und Veranstaltungen. Ab und zu wird man auch wieder «echte» Mönche auf der Klosterhalbinsel treffen. Dann, wenn Ordensbrüder aus der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau zu Besuch sind, dort, wo die seinerzeit vertriebenen Mönche ein neues Daheim fanden.

[www.museumaargau.ch](http://www.museumaargau.ch).



Eröffnung mit Museumsdirektor Marco Castellaneta, Regierungsrat Alex Hürzeler und Ammann Roland Kuster.

bär



Ruth Wiederkehr, Historikerin

«Es war ein Vorrecht, zusammen mit Annina Sandmeier diesen Klosterführer zu schreiben. Er ist für Leute gedacht, die auch ohne Museumsbesuch etwas über den historischen Hintergrund erfahren möchten. Oder die Infos vertiefen wollen.»



Mariana Bucko, Pilgerin

«Ich besuche das Kloster jeden Tag als Pilgerin und werde auf dem Audiowalk zu hören sein. Ich bin sehr dankbar und freue mich, dass die Kapelle mit dem Bild des Jesuskinds nun als Kostbarkeit sichtbar wird.»



Paul Zübli, Rektor Kantonsschule

«Es ist eine Riesenfreude, dass sich die Schülerinnen und Schüler bei «Museum Aargau» eingeben durften und verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. Der Ansatz dieser Schülerfragen im Museumsteil ist einzigartig.»



Walter und Andrea Erni, Gasthof Sternen

«Wir freuen uns riesig auf die Aktivitäten von «Museum Aargau» und hoffen, dass die ganze Klosterhalbinsel profitieren wird. Es sind Quantensprünge, die bezüglich Kultur in den letzten 32 Jahren hier gemacht wurden.»